

20. Treffen 2010 der Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften e.V.



Protokoll der Delegiertenversammlung vom 4.9.2010 in Veitshöchheim

Beginn der Versammlung: 9:15 Uhr

TOP 1.1: Begrüßung

Der Leiter der bayerischen Landesanstalt für Weinbau, Dr. Kolesch, der Vorsitzende der GDW, Wolfgang Narjes sowie der Bruderschaftsmeister der Weinbruderschaft Franken, Dr. Dieter Weber begrüßen die Delegierten und eröffnen die Tagung.

TOP 1.3: Totengedenken

Wolfgang Narjes erinnert an die in den letzten 2 Jahren verstorbenen Weinbrüder der GDW.

TOP 2.2: Benennung eines Protokollführers:

Dr. Randolph Kauer wird einstimmig zum Protokollführer der Tagung bestellt.

TOP 2.3: Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder

Jürgen Fritz ruft die stimmberechtigten Mitglieder der einzelnen Weinbruderschaften auf und bittet diese, sich noch einmal kurz vorzustellen.

Insgesamt sind 68 Stimmberechtigte Vertreter und 9 Vertrauensräte im Saal.

TOP 2.4: Genehmigung der Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2.5: Bericht zur Arbeit des Vertrauensrates

Wolfgang Narjes berichtet über die Arbeit des Vertrauensrates in den vergangenen 2 Jahren, in denen dieses Gremium insgesamt 4 x getagt hat.

Jürgen Fritz berichtet über die Ergebnisse der Mitgliederbefragung. Er führt aus, dass bei diesem 1. Versuch einer Mitgliederbefragung 300 Mitglieder teilgenommen haben. 84 Fragebögen wurden vollständig ausgefüllt.

Jürgen Fritz erläutert den Fragebogen und stellt einige zentrale Ergebnisse dar.

Ziel war es, über die Vorstände der Mitgliedsbruderschaften hinaus, möglichst viele interessierte Weinbrüder und Weinschwester für die Arbeit der GDW zu interessieren und zu gewinnen. In der anschließenden Diskussion wurde von einem Delegierten dieser Punkt bzgl. Sinn der Befragung und Konsequenzen daraus kritisch hinterfragt. Der Vertrauensrat gab zu bedenken, dass ein breiter Dialog über die Vorstände der Mitgliedsbruderschaften hinaus erwünscht ist. Nur so kann ein „soziales Netzwerk für Weinkultur“ Realität werden. Dabei soll nicht in die Kompetenzen der einzelnen Weinbruderschaften eingegriffen werden.

Bei der Diskussion zu den Inhalten der Befragung wurde deutlich, dass der Begriff „Weinkultur“ exakt definiert werden sollte, um zu einer gemeinsamen, klaren Sprachregelung innerhalb der GDW zu gelangen.

Der Bruderschaftsmeister der Weinbruderschaft Mosel-Saar-Ruwer, Helmut Orth erläuterte in Absprache mit dem Vertrauensrat die Problematik von Versicherungsfragen im Rahmen der Vereinshaftpflicht. Er führte aus, dass die Vorstände bis hin zu ihrem Privatvermögen für Schäden gegenüber Dritten haften und auch die Ehrenamtlichkeit nicht von Haftungsfragen freispreche. Detaillierte Informationen zur Vereinshaftpflicht und zu Fragen der Unfallversicherung können direkt bei Weinbruder Orth nachgefragt werden.

(orth@weinbruderschaften.org)

20. Treffen 2010 der Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften e.V.



TOP 2.6: Bericht des Schatzmeisters

Hans Bischof stellt den Kassenbericht vor und erläutert das umfangreiche Zahlenwerk. Er stellt fest, dass die Arbeit der GDW nur durch Sponsoring des Vertrauensrats ermöglicht wurde. Der Sponsoringbetrag des Vertrauensrats beläuft sich dabei auf ca. 2.800 Euro. In einer ersten Diskussion wird festgestellt, dass dem Vertrauensrat durch die Mitgliedsbeiträge der Weinbruderschaften ein Budget von 2.825 Euro zur Verfügung steht. Säumige Weinbruderschaften sollen erneut an die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge erinnert werden.

TOP 2.7 Bericht der Kassenprüfer

Weinbruder Oliver Sties von der Weinbruderschaft der Pfalz berichtet über eine ordnungsgemäße Kassenprüfung am 2.9.2010 für die Jahre 2008 und 2009. Er bittet um Entlastung des Vorstandes.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig bei eigener Enthaltung.

TOP 2.10: Vorstellung neuer Weinbruderschaften

Zur Aufnahme in die GDW stehen drei Bewerbungen an:

a) Weinbruderschaft Nassauer Land e.V.

Weinbruder Dr. Wolfgang Fleischer stellt die Weinbruderschaft vor. Sie wurde am 23.6.2008 gegründet und hat ihren Sitz in Limburg. Sie hat derzeit 46 Mitglieder (männlich und weiblich), der Wahlspruch heißt: „Vinum est donatio dei“

b) Orden der Freunde des Pfeddersheimer Weins

Weinbruder Herrmann Merk stellt den Orden vor. Er wurde 1974 gegründet, hat 70 Mitglieder (männlich und weiblich) und veranstaltet jährlich 7 Weinproben und Exkursionen.

c) Ortenauer Weinbruderschaft e.V.

Weinbruder Heinz Litters stellt die Weinbruderschaft vor. Sie wurde am 8.9.2009 in Ortenberg gegründet und hat 46 Mitglieder. Vorsitzender ist Michael Roschach. Der Wahlspruch lautet: „Was ist das Leben, da kein Wein ist“.

TOP 2.11: Bericht vom F.I.C.B.-Kongress in Ungarn

Weinbruder Helmut Orth berichtet vom Kongress der Federation International Confrerie Bacchique in Ungarn. Die Federation wurde 1964 in Paris gegründet und verfügt über ca. 200 Mitgliedsvereine. Ziele sind die Förderung der Weinbauregionen, der Produzenten sowie die Verbraucheraufklärung. Weinbruder Orth hat in Ungarn ein Grußwort gesprochen. Er berichtet über ein sehr interessantes Treffen, an dem auch zukünftig die Teilnahme der GDW erwünscht sei. das nächste Treffen der F.I.C.B. ist 2011 in Porto.

TOP 2.12: Anhebung des Mitgliedsbeitrags

Schatzmeister Hans Bischof berichtet zur Haushaltsplanung und begründet die Notwendigkeit zur Anhebung der Mitgliedsbeiträge laut seines Kassenberichts. Ziel ist es, das „verdeckte“ Sponsoring der Vertrauensräte zu reduzieren und dem Vertrauensrat finanzielle Spielräume zu ermöglichen. Er schlägt einen Sockelbeitrag von 50 Euro pro Weinbruderschaft + 1,- Euro pro Mitglied (bezogen auf die einzelne Weinbruderschaft) vor. In der nachfolgenden Diskussion wird die Möglichkeit von externen Sponsoren aufgeworfen. Der Vertrauensrat gibt dabei zu bedenken, dass man sich nicht in Abhängigkeiten bringen lassen will und die Finanzierung der GDW unbedingt aus eigenen Mitteln gestemmt werden muss. Nur mit einer ausreichenden Kapitalausstattung kann die Arbeit des Vertrauensrats und der GDW fortgesetzt werden. Die nachfolgende Abstimmung kommt zu folgendem Ergebnis:

20. Treffen 2010 der Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften e.V.



71 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Somit ist der Vorschlag von Schatzmeister Hans Bischof angenommen.

TOP 2.13: Aktualisierung des Leitfadens für das Treffen der GDW

Geschäftsführer Jürgen Fritz berichtet über eine kontinuierliche Anpassung und Verbesserung des Leitfadens. Eine Checkliste ist in Arbeit.

TOP 2.14: Kostenrahmen der GDW Treffen

Für das Treffen der GDW in 2014 soll zwischenzeitlich über eine 2 Tagesveranstaltung diskutiert werden. Hierdurch sollen die Kosten gesenkt sowie die Organisation des Treffens vereinfacht werden.

TOP 3.2: Berichte aus den Arbeitsgruppen

Aus zeitlichen Gründen konnte nur der Bericht der Arbeitsgruppe „Altersstruktur, Gewinnung jüngerer Mitglieder“ abgearbeitet werden.

Weinbruder Karl-Ernst Schmitt von der Weinbruderschaft Heilbronn erläuterte, dass es absolut notwendig sei, zumindest die ausscheidenden Mitglieder der Weinbruderschaften durch neue zu ersetzen. Er schlägt folgende Instrumente vor und erläutert diese:

- a) Öffentlichkeitsarbeit
 - örtliche Presse, überregionale Presse, Internet,
 - Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen
 - Gastronomieberatung
- b) Internationalität herausstellen
- c) Weinsensorik-Seminare
- d) Gezielte Themenschwerpunkte bei Weinproben
- e) Austausch unter den Weinbruderschaft und gemeinsame Veranstaltungen
- f) Werbemaßnahmen (Gäste zulassen)
- g) Jugendwerbung (Themen: Essen und Wein, Kochen, Patenschaften)

TOP 3.4: Bewerbung für das Treffen 2012

Klaus Huber, Consul des Binger Weinsenats und der Organisationsleiter Weinbruder Michael Choquet stellen Bingen als Ausrichter des Treffens für 2012 vor. Hierzu wurde ein eigens für die Bewerbung erstellter hervorragender Filmbeitrag über Bingen vorgeführt.

Die Bewerbung wurde einstimmig (bei eigener Enthaltung) angenommen. Vertrauensrat Wolfgang Narjes bedankte sich für das Engagement und die bereits im Vorfeld geleistete Arbeit. Alle Weinbruderschaften wurden mit umfangreichem Informationsmaterial zu Bingen und dem Binger Weinsenat versorgt.

Weinbruder Michael Choquet wurde als Vertreter des Ausrichters in den Vertrauensrat berufen.

Ende der Tagung: 14:20 Uhr

Protokoll: Dr. R. Kauer
Weinzunft Bacchus
Bacharach